

Zeitschrift: FRAZ : Frauenzeitung
Band: - (2003)
Heft: 1

Artikel: Empowerment : eine eigene Form der Entwicklungshilfe
Autor: Sancar, Annemarie
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1053772>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Empowerment – eine eigene Form der Entwicklungshilfe

Die Praxis der flying wisniñas

Migrantinnen sind auf dem Lehrstellenmarkt diskriminiert. cfd-wisdonna setzt dieser Ausgrenzung eine Empowerment-Strategie entgegen: Auf eigene Ressourcen setzen, Bilder brechen, sich organisieren, um das Gelernte weiterzugeben, sind die Leitsätze der flying wisniñas.

Wie kommt es, dass Migrantinnen geringere Ausbildungs- bzw. Berufschancen haben? Welches sind die Gründe, dass Migrantinnen im Berufsbildungsbereich im Durchschnitt schlechter abschneiden als ihre Schweizer Kolleginnen? Welche Rolle spielen die Herkunft der Migrantinnen und ihre Biografie, welchen Einfluss haben die Gesellschaftsstrukturen und die Organisationsabläufe der Lehrstellenvergabe, wie wirken Zuschreibungen und Bilder über Migrantinnen bei der Zulassung zum Ausbildungssystem?

Blicke auf Orte der Diskriminierung

Es gibt keine pauschalen Antworten auf diese Fragen. Die Verhältnisse zwischen den Geschlechtern, postkoloniale Umgangsformen mit ZuwanderInnen und nationale Vorstellungen vom Fremden, sowie das Schul- und Berufsbildungssystem beeinflussen die Situation der Migrantinnen. Erst die Entflechtung dieser eng miteinander verschlungenen Einflüsse geben den Blick frei auf die Schaltstellen, wo Diskriminierungen vorkommen, wo Ausgrenzungen Legitimation erfahren. Erst die Benennung und genaue Beschreibung dieser Orte ermöglichen Praxisformen, welche die Gleichstellung der Migrantinnen ins Zentrum stellen.

Nichtregierungsorganisationen können weder Lehrstellen schaffen noch die Anstellungstradition von LehrstellenanbieterInnen systematisch beeinflussen. Darum setzt der cfd auf Empowerment, eine Praxis, die junge Frauen ermächtigt, ihre biographischen Ressourcen einzusetzen, und die darauf abzielt, kritische Blicke auf Beschreibungen und hinter Bilder zu werfen, welche die tatsächlichen Diskriminierungsmechanismen verdecken.

Aus diesen Überlegungen ist wisniña entstanden, ein Projekt mit Fokus auf den Übergang von der Schule zum Beruf. Stolpersteine wie die strukturellen Schranken im (Berufs-)Bildungswesen und auf dem Arbeitsmarkt werden thematisiert, Vorbehalte und Defizitbilder bei LehrmeisterInnen, bei BerufsberaterInnen, bei Lehrkräften und bei sich selbst in Frage gestellt.

flying wisniñas in den Schulen

Die flying wisniñas – Migrantinnen, die in der Schweiz eine Berufsausbildung absolvieren oder diese bereits abgeschlossen haben – stehen Migrantinnen in der Berufsorientierungsphase zur Seite und motivieren sie, solche Hürden zu überspringen. In ihrer vielfältigen Rolle als Informationsvermittlerinnen, Vorbilder und kritische Beobachterinnen unterstützen die flying wisniñas junge Migrantinnen, wenn sie die Wirkung struktureller Schranken auf ihr eigenes Leben durchleuchten und ihre persönlichen Strategien und Ressourcen freilegen. Sie ermutigen sie, Bil-

Bildnachweis: cfd - Thomas Gerber



Wider die Isolation: Migrantinnen im Austausch

der von Migrantinnen als Frauen mit Defiziten zu hinterfragen und an deren Stelle Eigenbeschreibungen zu setzen, die von Stärke und Selbstsicherheit ausgehen. Nach dem Prinzip des Empowerment schaffen die flying wisniñas einen Raum, in dem junge Migrantinnen unter sich sind und sich gegenseitig stärken können. Einen Raum, in dem Erfahrungen und Informationen offen und unbefangen zirkulieren können – wie in einem Brothaus, wo Frauen zusammenkommen, um gemeinsam zu arbeiten und Nachrichten auszutauschen.

Die flying wisniñas waren selbst einmal SchülerInnen, die den Übergang zum Berufsalltag als grosse Herausforderung erlebt hatten. Die SchülerInnen, die dank dem Input der flying wisniñas die Hürden überspringen, sind vielleicht bald motiviert, ihrerseits der nächsten Generation zu zeigen, wie Steine aus dem Weg geräumt werden können.

Heute besuchen fünf flying wisniñas als Multiplikatorinnen Schulen. Dafür werden sie professionell begleitet. Dieses Coaching der flying wisniñas, die kontinuierliche Reflexion der Multiplikatorinnentätigkeit sowie der Kontakt zueinander, zum Projektteam und zu weiteren in verwandten Bereichen tätigen Personen sind zentrale Bausteine der Motivation der flying wisniñas und des Wirkens des Empowerment-Projekts.

Informationen: info@cf-d.ch.org oder Tel. 031 300 50 70

Annemarie Sancar ist Dr. Ethnologin, Informationsbeauftragte des cfd und verantwortlich für Grundlagen Migration.

lieber lust statt frust?

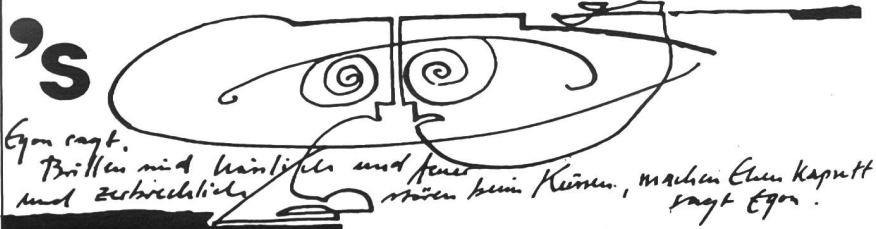
www.femintim.ch

8640 RAPPERSWIL

055 210 66 56

beratung, silikondildos, vibratoren, harnessen, wäsche, filme, etc. etc. etc.

SIMON'S OPTIK



Stüssihofstatt 4 8001 Zürich Tel. 01-252 35 24

friz

Zeitschrift für Friedenspolitik

Thema Pazifismus

Gewaltfreiheit als Lebensprinzip

Was ist Pazifismus?
Was ist Gewaltlosigkeit?
Was ist Gewaltfreiheit?
Wer ist heute noch PazifistIn?

Mit Beiträgen von Christoph Albrecht, Colin Archer, Ruedi Brassel, Lini Culetto, Andreas Gross, Doris Marti, Wolfgang Sternstein, Jürgen Störk, Ruedi Tobler und Emil Zopfi

Forum Von Hunden und Kriegen

Kolumne Esther Spinner

Die neue friZ erscheint im Februar 2003!
Bestellen Sie noch heute eine Probe-friZ:
per Post Red. friZ, Pf 6386, 8023 Zürich
Telefon 01 242 22 93 Fax 01 241 29 26
Internet friz@efriz.ch www.efriz.ch

Gay-Life im
Chreis4 zürich

Hot Pot Café, Bistro
Badenerstrasse 13B
Tel. 01 241 11 18

Restaurant Moléson
Grünstrasse 7
Tel. 01 241 14 16

The Hairdresser
Zentralstrasse 13B
Tel. 01 462 72 21

Body Electric, Werner B.
Rituale für Männer
Kanzleistrasse 63
Tel. 01 242 77 74

Andy's Tierhübsli
am Helvetiaplatz
Molkenstrasse 17
Tel. 01 240 33 20

Reno's Relax Club
(gay only)
Kernstrasse 57
Tel. 01 291 63 62

Kalkbreite Optik
Badenerstrasse 156
Tel. 01 241 40 46

Blumen Zamboni & Bachmann
Dienerstrasse 72
Tel. 01 241 48 45

Paracelsus Apotheke & Drogerie
Langstrasse 122
Tel. 01 240 24 05

Wengihof Apotheke & Drogerie
Kernstrasse 8
Tel. 01 240 23 33

KOSMOS Schmuckschmiede
Werdgässchen 25
Tel. 01 242 41 21

Hotel Rothaus
Shihallenstrasse 1
Ecke Langstrasse
Tel. 01 241 24 51

Body Care für Sie + Er
Rücken-Therapien
Massagen
Köchlistrasse 25
Tel. 01 242 41 57

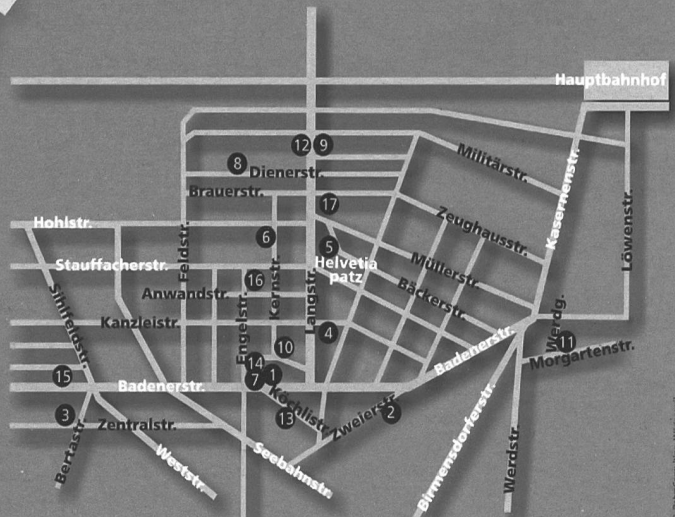
Moustache Relaxclub
(gay only)
Badenerstrasse 156/
Eingang Engelstrasse 4
Tel. 01 241 10 80

EROTIK FACTORY
Badenerstrasse 254
Tel. 01 241 11 61

Ministry of Kink & Dings-Bums
Engelstrasse 62
Tel. 01 241 28 22

Boutique Arabesque
Brauerstrasse 31
Tel. 01 242 96 26

KICK
Institut für Coaching und Kommunikation
Postfach
8021 Zürich
Tel. 01 291 61 60
Fax 01 291 61 61



www.chreis4.ch